

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 17. Juni 2021 in der Carl-Toepfer Stiftung in Hamburg

Beginn der Sitzung: 11 Uhr

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Saskia Luther und Heinrich Siefer begrüßen alle Anwesenden zur ersten Präsenzsitzung des BfN seit 16 Monaten. Als Gast nimmt Anne Fink, Leiterin des Forums Niederdeutsche Sprachpflege im Westfälischen Heimatbund teil. A. Fink hat an der Universität Greifswald Niederdeutsch auf Lehramt studiert und innerhalb des Studiums die Vermittlung von Niederdeutsch an Schulen untersucht. Inzwischen ist sie in Nordrhein-Westfalen als Lehrerin tätig.

Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen aus acht Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2021 an.

TOP 2 – Rückblick

a) Implementierungskonferenz (12.+13.04.)

Die Implementierungskonferenz zur Finalisierung des Siebten Staatenberichts zur Europäischen Sprachencharta fand online statt. Zu einigen Punkten des Berichtes gab es von den Ländervertreter*innen sowie von den Vertreter*innen der Sprechergruppe Niederdeutsch und der nationalen Minderheiten Klärungsbedarf. Das BMI wird den finalen Bericht an den Europarat schicken.

Als Themenschwerpunkt für den zweiten Sitzungstag war die bundesweite Einbeziehung von Wissensvermittlung zu den vier nationalen Minderheiten in Deutschland und der Regionalsprache Niederdeutsch in die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen festgesetzt worden. An der Sitzung nahm auch ein Vertreter der Kultusministerkonferenz (KMK) teil. Die Bestandsaufnahme aus den Bundesländern ergab, dass die Wissensvermittlung über die fünf Gruppen derzeit kaum präsent ist. Der Wunsch der Minderheiten sowie der Sprechergruppe Niederdeutsch wäre es, dass die KMK eine gemeinsame Empfehlung zur Wissensvermittlung über die fünf Gruppen an die Bundesländer gibt. Die Empfehlung könnte in Zusammenarbeit mit den Gruppen erarbeitet werden. Wünschenswert wäre eine fächerübergreifende Vermittlung. Das BMI wird zu dem Thema direkten Kontakt mit der KMK aufnehmen.

c) Beratender Ausschuss Niederdeutsch (27.04.)

Am 27.04.2021 fand die letzte Sitzung des Beratenden Ausschusses Niederdeutsch in dieser Legislaturperiode unter der Leitung des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Prof. Dr. Bernd Fabritius als Videokonferenz statt. Von allen Fraktionen haben Bundestagsabgeordnete an der Sitzung teilgenommen. Der BfN gab einen Überblick über die Entwicklungen seit der letzten Sitzung im November 2020. Auf der Tagesordnung standen außerdem die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit in den Niederdeutschverbänden. Zu dem Tagesordnungspunkt „Jugendarbeit“ berichteten zwei junge Erwachsene aus der Sprechergruppe von ihrem persönlichen Zugang zur Sprache und stellten eigene Projekte vor.

c) Gesprächskreistreffen (05.05.)

Der Gesprächskreis nationale Minderheiten und niederdeutsche Sprechergruppe beim Deutschen Bundestag traf sich am 05.05. unter der Leitung der Vorsitzenden Andrea Lindholz online. Im Fokus der Sitzung stand die Ablehnung der Europäischen Bürgerinitiative Minority SafePack (MSPI) durch die EU-Kommission. Diskutiert wurden weitere Möglichkeiten, die Maßnahmen und Ziele der Initiative umzusetzen.

TOP 3 – Laufende Projekte und Planung 2021

a) Projekt Brandenburg

In diesem Jahr sollen Fördermittel beim Land Brandenburg beantragt werden, um eine Materialsammlung für den kindlichen Spracherwerb zu erstellen und zu drucken. Gestaltung und Illustration sollen extern vergeben werden. Die Broschüre richtet sich an Kindertagesstätten, die bisher kaum Plattdeutsch einsetzen und Unterstützung durch Arbeitsmaterialien für die Praxis benötigen.

b) Europäischer Sprachentag

Die Delegierten diskutieren, ob die für den 25.09.2021 geplante Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages in Hamburg in Präsenz ausgerichtet werden soll, sofern die Corona-bedingten Einschränkungen dies zulassen. *Nachtrag: Verschiedene Gründe haben dazu geführt, den Sprachentag in diesem Jahr nicht in Hamburg auszurichten, sondern einen Film zu produzieren.* Die Mittel werden bei der BKM beantragt.

c) Gemeinsames Projekt mit LzN und INS

Im Rahmen des gemeinsamen BKM-Projektes von BfN, LzN und INS sollen plattdeutsche Inhalte für Tonie-Figuren (<https://tonies.de>) entwickelt bzw. zur Verfügung gestellt werden. Die Ideen vom BfN haben sich als nicht realisierbar herausgestellt, da die Künstler*innen die angedachten Inhalte selber verkaufen und eine kostenlose Weitergabe nicht möglich wäre. Als Alternative ist das zweisprachige Hörspiel „Flusspferde un anner Peer“ im Gespräch, das am Oldenburgischen Staatstheater entstanden ist. Die Antragstellung und Projektabwicklung bei der BKM übernehmen BfN/NdS.

d) Weiteres BKM-Projekt

In diesem Jahr wird es kein gemeinsames Jugendprojekt mit den Minderheiten geben. Der BfN beschließt, bei der BKM Mittel für ein eigenes Jugendprojekt zu beantragen. Das Konzept wird von der Warkkoppel ausgearbeitet.

e) Kampagne *Funklock stoppen!*

Im Rahmen der gemeinsamen Kampagne vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und BfN/NdS haben inzwischen zwei Online-Konferenzen mit Vertreter*innen niederdeutscher Verbände/Institutionen aus allen Niederdeutschländern stattgefunden. Bei der zweiten Konferenz gab es Gastvorträge von Sonja Wolf, European Council for Minority Issues, und von Bogna Koreng, Studioleiterin des MDR in Bautzen, die das Thema aus unterschiedlicher Sichtweise beleuchteten. Nach und nach schließen sich immer mehr niederdeutsche Institutionen der Kampagne als Unterstützer an. Auf der zweiten Konferenz wurden die neue Internetseite sowie das Logo der Kampagne präsentiert: www.funklock-

stoppen.de. Im nächsten Schritt soll Kontakt zu Vertreter*innen aus der Politik aus den Niederdeutschländern aufgenommen werden. Die Delegierten sammeln Ideen, wie die Kampagne noch stärker in die Öffentlichkeit getragen werden könnte.

f) Wanderausstellung

In den letzten Wochen wurden die Videoaufnahmen für die Medienstation durchgeführt, an denen auch Delegierte des BfN beteiligt waren. Für September ist eine interne Eröffnung der Ausstellung im Dokumentationszentrum der Sinti und Roma in Berlin geplant. Teilnehmen werden BfN/NdS, der Minderheitenrat, das Minderheitensekretariat sowie der Kurator und ggf. das Expertengremium. Die offizielle Eröffnung der Wanderausstellung im Bundestag ist für Anfang 2022 vorgesehen.

f) Wahlprüfsteine Bundestagswahl

Für die Bundestagswahl 2021 wurde ein neues einheitliches System eingerichtet, über das Wahlprüfsteine bei den Parteien eingereicht werden können. Zugelassen sind bis zu acht Fragen mit Zeichenbeschränkung. Der BfN hat aus den bereits erstellten Wahlprüfsteinen eine Kurzversion erstellt, die nun auf den Webportalen der Parteien hochgeladen werden können. Die ausführlichen Wahlprüfsteine sollen für Gespräche mit Bundestagsabgeordneten des Beratenden Ausschusses Niederdeutsch genutzt werden. Die Gespräche sollen aufgezeichnet und auf der Homepage veröffentlicht werden.

TOP 4 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen sowie von SONT und EBLUL

Für die Berichte aus den Ländern soll ein Online-Treffen vereinbart werden.

TOP 5 – Düt un Dat

Anfrage Plattbeats

Thorsten Börnsen, Leiter des Plattdeutschentrums in Holstein hat sich mit einem Anliegen zur Finanzierung von Plattbeats an BfN/NdS gewandt. Bisher wurde der plattdeutsche Bandcontest über den BHU gefördert, ab 2022 ist dies nicht mehr möglich. Nun fragt T. Börnsen, ob er für das Jahr 2022 einen Förderantrag bei der BKM über BfN/NdS stellen könnte. Die Delegierten sprechen sich mehrheitlich dafür aus. Das Projekt passt zu dem Schwerpunkt Jugendarbeit und umfasst alle Niederdeutschländer.

Anfrage „Platt in de Pleeg“

Bisher gestaltet es sich schwierig, weitere Pflegeeinrichtungen zu finden, die sich mit dem PlattHart auszeichnen lassen möchten. Dies liegt zum einen an den hohen Belastungen durch die Corona-Pandemie und zum anderen an den hohen Anforderungen, die für das Platt-Siegel erfüllt werden müssen. Das LzN regt an, die Auszeichnung auch für Pflegeeinrichtungen aus den vier weiteren Bundesländern auszuweiten, die nicht zu den LzN-Ländern gehören. Der BfN stimmt dem Vorschlag zu. In den einzelnen Ländern sollen weitere Kooperationspartner gesucht werden.

Die Anfrage des LzN, ob der BfN Online-Seminare für Pflegekräfte geben könnte, wird mit einer Zusage beantwortet: H. Siefer bietet an, Sprachseminare mit dem Schwerpunkt Pflege für den BfN zu übernehmen.

Sonstiges

Zunächst war geplant, den Tag der offenen Tür der Bundesregierung 2021 als Online-Format auszurichten. Nun wurde die Veranstaltung für dieses Jahr ganz abgesagt.



Niederdeutschsekretariat &
Bundesraat för Nedderdüütsch

Die Vorbereitungen für den zweiten Band des Erinnerungsbuches „Weetst du noch?“ laufen. H. Siefer führt das Projekt gemeinsam mit Grietje Kammler von der Ostfriesischen Landschaft und Stefan Meier von der Oldenburgischen Landschaft durch. Gesammelt werden Fotos ab den 1970er Jahren; H. Siefer wird sich diesbezüglich an den BfN wenden.

J. Bojarra sammelt im Rahmen einer Mitmachaktion Fotos zur persönlichen Bedeutung von Plattdeutsch: <https://luett-mariken.de/herzplatt>.

Die nächste Sitzung des BfN findet voraussichtlich im Rahmen der internen Eröffnung der Wanderausstellung im September in Berlin statt. Zusätzlich soll es einen Online-Termin für einen „Blick in die Länder“ geben.

Ende der Sitzung: 15.30 Uhr

Hamburg / Magdeburg, 01.07.2021

Christiane Ehlers
(Protokoll)

Saskia Luther
(Sprecherin)